

- Gemeinde Vrees, Landkreis Emsland
- Waffensen (Stadt Rotenburg/Wümme), Landkreis Rotenburg (Wümme)
- Westerloy (Stadt Westerstede), Landkreis Ammerland
- Gemeinde Wietzen, Landkreis Nienburg

Die Qualifizierung würdigt das hohe Engagement, die Eigenverantwortung und

die Eigenleistungen der Menschen in diesen Dörfern in Hinblick auf die Verbesserung der Lebensqualität und ihrer Zukunftsperspektiven. Der Wettbewerb trägt dazu bei, dass die Dorfbewohner ihren Lebensraum bewusster gestalten, pflegen und für die Zukunft nachhaltig entwickeln.

Die Kommunale Umwelt-AktioN U.A.N. hat den Regionswettbewerb koordiniert

und organisiert nun den diesjährigen Landeswettbewerb im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung.

Die Bereisung der teilnehmenden Dörfer wird im Mai stattfinden. Die Siegerdörfer qualifizieren sich für den anschließend stattfindenden Bundeswettbewerb.

## WIRTSCHAFT UND TOURISMUS ■

# Masterplan Duderstadt 2020

„Regiebuch für eine querschnittsorientierte und nachhaltige Stadtentwicklung“

Von Professor Dr. Ulrich Harteisen\*, Bürgermeister Wolfgang Nolte, Dipl.-Geograph Sebastian Tränkner\*\*

### Einleitung

Eine der großen Herausforderungen unserer Gesellschaft ist der demographische Wandel. Die Bevölkerungsstruktur wird sich auch in Duderstadt in den nächsten Jahrzehnten grundlegend verändern – mit den bekannten und viel diskutierten Folgen für die Gemeinden wie auch für die vor Ort ansässigen Unternehmen. Der Unternehmer Professor Hans Georg Näder, Geschäftsführender Gesellschafter der Otto Bock HealthCare GmbH, hat vor diesem Hintergrund die Initiative ergriffen und mit dem Masterplan Duderstadt 2020 einen beispielhaften Prozess in Gang gesetzt. Von Oktober 2009 bis Ende März 2011 wird unter der Leitung von Professor Dr. Ulrich Harteisen und Dipl.-Geogr. Sebastian Tränkner ein Team der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen (HAWK) zusammen mit den Menschen vor Ort eine Zukunftsvision entwickeln, die Leitlinien der zukünftigen Stadtentwicklung aufzeigt und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung vorschlägt.

\* Professor Dr. Ulrich Harteisen ist Dekan der HAWK und Leiter der dortigen Fakultät Ressourcenmanagement.

\*\* Dipl.-Geograph Sebastian Tränkner ist Mitarbeiter der HAWK und Projektleiter des Masterplan Duderstadt.

Die Stadt Duderstadt betrachtet den Prozess als eine einzigartige Chance, ist aktiver Kooperationspartner und unterstützt das Hochschulteam in vielen Bereichen. Neben den wichtigen Grundlagendaten sind es derzeit vor allem intensive Fachgespräche mit dem Leitungsteam der Stadt, die gerade in der Anfangsphase sehr wertvoll und wichtig sind.

Als Ergebnis soll eine mittelfristige Entwicklungsperspektive entstehen, die den Rahmen für die weiterhin erforderlichen Einzelentscheidungen darstellen kann. Man könnte den Masterplan Duderstadt 2020 auch als „Regiebuch für eine querschnittsorientierte und nachhaltige Stadtentwicklung“ bezeichnen.

### Zum Begriff „Masterplan“

Der Begriff „Masterplan“ stammt aus dem Bereich der Stadtplanung und Stadtentwicklung, heute wird der Begriff jedoch auch in anderen Themenfeldern, etwa im Tourismus verwendet. Ein Masterplan hat im Gegensatz zu klassischen Planungsinstrumenten (zum Beispiel Bauleitplanung) keinen rechtlich bindenden sondern einen informellen Charakter. Die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken einer Stadt sollen herausgearbeitet und all das, was die Identität einer Stadt ausmacht und was sie für Bürger, Unternehmen und Gäste anziehend macht, hervorgehoben werden. Masterpläne mit ihrem informellen Charakter können somit zur Verbreitung innovativer Ideen für die Entwicklung einer Stadt demokratisch beitragen.

DEINE STADT. DEINE ZUKUNFT.

DUDERSTADT

2020

### Was ist das besondere an diesem Masterplan?

Bereits in der Vergangenheit wurden auch in Duderstadt eine Vielzahl von Studien erstellt und Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität Duderstadts erfolgreich umgesetzt. Traditionell war die Stadtentwicklung auf einzelne Aspekte wie Einzelhandelsentwicklung, Verkehrsführung oder Städtebau fokussiert. Zwischen den Funktionen – sich versorgen, arbeiten, wohnen, erholen, sich bilden oder mo-



**Ulrich Harteisen**



**Wolfgang Nolte**



**Sebastian Tränkner**

bil sein – bestehen jedoch vielfältige Wechselwirkungen. Integratives Planen und vernetztes Denken ist somit nicht nur Schlagwort einer nachhaltigen Entwicklung, sondern konkrete Handlungsanweisung für die Erstellung dieses Masterplans. Bürgermeister Wolfgang Nolte setzt in diesem Sinne auf den Masterplan. Das Erfahrungswissen verschiedener Gruppen der Bevölkerung stellt ein Potential dar, welches im Rahmen dieses Prozesses genutzt werden soll. Der Masterplan Duderstadt 2020 soll längerfristig gültige strategische Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung formulieren und kann bei regelmäßiger Bewertung ein wesentlicher Baustein eines städtischen „Veränderungsmanagements“ werden. Er bietet somit eine Voraussetzung für den Modernisierungsprozess aller Bereiche der Stadtentwicklung.

Der Masterplan Duderstadt 2020 orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

**Gemeinschaftswerk aller Bürger**

Vertreter aller gesellschaftlich relevanten Institutionen, Interessengruppen und die Bürgerschaft Duderstadts sollen ihre Vorstellungen zu einer zukünftigen Entwicklung einbringen. Dabei steht nicht ein fertiger Plan im Vordergrund, sondern der Prozess. Auf diesem Weg entsteht ein Gemeinschaftswerk aller Bürger für die Zukunft Duderstadts.

**Umsetzungsorientiertes Konzept und gezielte Profilentwicklung**

Auf der Basis einer gründlichen Analyse der Ausgangssituation sollen visionäre Leuchtturmprojekte und konkrete Handlungsanweisungen für die Umsetzung erarbeitet werden. Eine weitere Aufga-

be des Masterplans besteht darin, systematisch Alleinstellungsmerkmale zu identifizieren und gezielt das Profil der Stadt – ihr „Image“ weiterzuentwickeln.

**Kreatives Projektdesign**

Kunst und Kreativität sollen großen Raum bekommen. Unkonventionelle Methoden wie Aktionskunst

oder Installationen im öffentlichen Raum sollen eingesetzt werden, um zusätzliche Aufmerksamkeit für den Prozess zu wecken.

**Integrierte Strategie durch interdisziplinäres Team**

Der Masterplanprozess wird unter der Leitung von Professor Dr. Ulrich Harteisen und Dipl.-Geogr. Sebastian Tränkner durch ein Team der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen (HAWK) gestaltet. Das interdisziplinäre Team setzt sich aus Wissenschaftlern der drei Fakultäten Ressourcenmanagement (Göttingen) und Management, Soziale Arbeit und Bauen (Holzminden) und der Fakultät Gestaltung (Hildesheim) zusammen. Das Team der HAWK deckt damit eine große Bandbreite städtischer Entwicklungsthemen ab:

- Wirtschaftsförderung und Gewerbeansiedlung,
- Einzelhandelsentwicklung und Stadtmarketing,
- Tourismus- und Kulturangebote,
- Wohnkonzepte und Verkehrsentwicklung,
- Regenerative Energien und Klimafolgenmanagement,
- Bürgerschaftliches Engagement, soziale Infrastruktur und gesellschaftliche Teilhabe,
- Kommunikationskonzepte und Öffentlichkeitsarbeit.

**Projektphasen**

Der Masterplan wird von Anfang Oktober 2009 bis Ende März 2011 in vier Phasen erarbeitet. Aufbauend auf der Analyse der Ausgangsbedingungen werden Entwicklungsziele formuliert, Leuchtturmprojekte und Maßnahmen entwickelt sowie Handlungsempfehlungen für die Umsetzung des Masterplans erarbeitet (s. Abb. 1).

**Offener Prozess und Transparenz**

Ein transparenter und offener Dialog mit allen Beteiligten spiegelt den integrierten Ansatz wider. Bürger, die Stadtverwaltung, der Stadtrat, Unternehmer, Parteien und Vereine werden frühzeitig in den Prozess eingebunden und erhalten vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Informationsaustausch. Auf diesem Weg sollen eine breite Zustimmung zu den Zielen des Masterplans entstehen und neue Ideen beflügelt werden.

Folgende Beteiligungsverfahren sind vorgesehen:

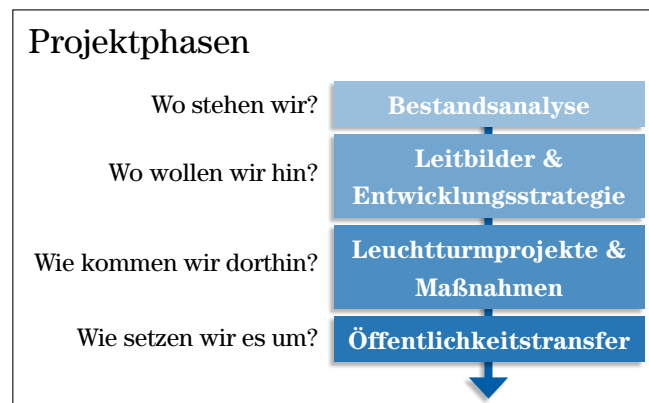
**Bürgerforen**

Bürgerforen geben der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich über den Prozess zu informieren und direkt an Diskussionsprozessen teilzuhaben. Zeitgleich eröffnen sie die Chance, dass die Beteiligten ihre Vorstellungen zu Problemlagen und Entwicklungsperspektiven über die Handlungsfelder hinweg austauschen können.

**Strategieforen**

In Strategieforen kommen die Entscheider der Steuerungsgruppe und Experten

**Abb. 1**



zusammen. Moderiert vom Kompetenzteam der HAWK werden hier die inhaltlichen Weichenstellungen vorgenommen: Thematische Handlungsschwerpunkte werden festgelegt oder Leuchtturmprojekte ausgewählt. Weiterhin dienen die Strategieforen dazu, den Masterplanprozess kritisch zu reflektieren und Anpassungen in der Prozessgestaltung vorzunehmen.

### Werkstattforen

Die inhaltliche Bearbeitung findet vor allem in Werkstattforen statt. Hier wird der höchste Konkretisierungsgrad und Ergebnisbezug in den Handlungsfeldern – zum Beispiel Tourismus und Kultur, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung, Bildung und Arbeit oder Wohnen und Bauen – erreicht. Bürger, Fachexperten und Vertreter verschiedener Institutionen ermitteln zusammen Stärken und Schwächen, erarbeiten darauf aufbauend Visionen, Entwicklungsszenarien und Projekte. Die Werkstattforen werden durch die jeweiligen fachlich spezialisierten Partner der HAWK moderiert.

### Expertenforen

Sollten sich im Verlauf der Erarbeitung des Masterplans besondere Fragestellungen ergeben, können diese mit Vertretern der Fachverwaltungen, Wissenschaftlern und Interessierten in Expertenforen fachlich erörtert werden.

### Fazit

Der Masterplan Duderstadt 2020 ist in mehrfacher Hinsicht ein außergewöhnliches Projekt. Angestoßen wurde dieses „Regiebuch für eine integrierte und nachhaltige Stadtentwicklung“ durch einen Bürgerunternehmer Duderstadts, der den Entwicklungsprozess auch finanziert. In enger Abstimmung mit der Stadt Duderstadt moderiert ein interdisziplinäres Team der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst einen Prozess, an dessen Ende beispielhafte Lösungen für die kommenden Herausforderungen der Stadt stehen sollen. Am 1. Oktober 2009



Bei der Auftaktveranstaltung am 28. November 2009

wurde das Projekt offiziell gestartet. Von Beginn an ermöglichten ein Kommunikationskonzept und ein Corporate Design eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit einem einheitlichen graphischen Erscheinungsbild. Im Ergebnis konnte das Projekt auf der Auftaktveranstaltung am 28. November 2009 im historischen Rathaus von Duderstadt mit über 170 Teilnehmern einem breiten Publikum vorgestellt werden.

In den ersten Monaten des Jahres 2010 soll die Analysephase zu einem genauen Verständnis der Stärken und Schwächen in den verschiedenen Themenfeldern der Stadtentwicklung führen. Hierzu werden

neben persönlichen Gesprächen beispielsweise themenbezogene Workshops durchgeführt. Darauf aufbauend werden Lösungsstrategien erarbeitet, die im Juni auf einer großen Zukunftskonferenz mit einem breiten Publikum diskutiert werden sollen.

### Ansprechpartner

Bürgermeister Wolfgang Nolte,  
E-Mail: buergermeister@duderstadt.de

Professor Dr. Ulrich Harteisen,  
E-Mail: harteisen@hawk-hhg.de

Dipl.-Geograph Sebastian Tränkner,  
E-Mail: traenkner@hawk-hhg.de

Internet: [www.duderstadt2020.de](http://www.duderstadt2020.de)

## Wettbewerb „Orte mit Zukunft – Nicht ohne Netzwerke“

Kooperation und Netzwerke als Grundlage für die Gestaltung des demographischen Wandels in den Kommunen

Von Dipl. Geogr. Susanne Krebs, Geschäftsführerin  
Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V.

### Ausgangslage: weniger, älter, bunter

Der demographische Wandel verändert das Leben in unserer Gesellschaft. Weniger Menschen, dabei eine deutliche Verschiebung zwischen den Altersgruppen

und mehr Menschen mit Migrationshintergrund, kurzgefasst: weniger, älter und bunter. Was heißt das konkret für das Leben in den Städten und Gemeinden?

Der Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e. V., ein Zusammenschluss von rund 30 Kommunen in der Region Bremen, hat sich bereits frühzeitig mit

<sup>1</sup> „Demographic Change: New Opportunities in Shrinking Europe“ (demographischer Wandel: Neue Chancen in einem schrumpfenden Europa), [www.dcnnoise.eu](http://www.dcnnoise.eu).